



Übungstest 1



SCHREIBEN UND LESEN ALTERNPFLEGEHILFE

Prüfungsdurchführung

BASIS 3

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Prüfung *telc Schreiben und Lesen Basis 3* wurde im Rahmen der BMBF-geförderten Kooperation „Rahmencurriculum und Kurskonzept für die abschlussorientierte Grundbildung“ durch die telc gGmbH entwickelt mit Unterstützung der Partner Deutscher Volkshochschul-Verband e. V., Universität Hamburg und Qualitätsgesellschaft Bildung und Beratung mbH.

Die telc gGmbH möchte sich bei folgenden Personen für ihren wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Basis-Tests bedanken:

Caroline Albert-Woll (VHS Andernach)
Milena Antcheva (VHS Mainz)
Ana Arambašić (VHS Mainz)
Inna Bauer (VHS Mainz)
Barbara Braun (VHS Worms)
Anita Daile (VHS Mainz)
Vicky Dreßler (telc Fachexpertin)
Astrid Eberlein (Bergische VHS)
Erika Gaida (VHS Mainz)
Gisela Garstka-Reinhard (VHS Recklinghausen)
Zlatica Glettnik (EEB)
Monika Grafschaft (VHS Moers/Kamp-Lintfort)
Antonie Gumpinger (VHS Landsberg)
Kristin Heiland (VHS Mainz)
Clara Hintner (telc Fachexpertin)
Dr. Sandra Hohmann (telc Fachexpertin)
Matthias Huthmacher (telc Fachexperte)
Dana Jochim (VHS Frankfurt)
Michaela Jurk (VHS Delmenhorst)
Dr. Ursula Klimont (Bildungszentrum Nürnberg)
Sabine Koch (VHS Koblenz)
Meral Kraus (VHS Kaiserslautern)
Dr. Ute Kreisel (VHS Trier)
Kerstin Krüger (VHS Rostock)

Brigitte Loibl (VHS Augsburg)
Klara Menzel-Schmeer (VHS Moers/Kamp-Lintfort)
Ellen Merkel (VHS Herne)
Peter Neumann (telc Fachexperte)
René Nohr (VHS Bingen)
Timo Noll (telc Fachexperte)
Elke Ostelmann-Janssen (KVHS Peine)
Dr. René M. Piedmont (VHS Koblenz)
Ingrid Pieper-Şentürk (Landesverband der Volkshochschulen von NRW)
Marianne Rabb-Ohlenforst (VHS Bingen)
Alexandra Ressmann (VHS Mainz)
Edeltraud Retzlaff (VHS Koblenz)
Ursula Rimmele-Praschinger (VHS Frankfurt)
Ingrid Rygulla (VHS Frankfurt)
Angelika Schlemmer (bergische VHS)
Oliver Staude (telc Fachexperte)
Dr. Ulrich Steuten (VHS Moers/Kamp-Lintfort)
Claudia Vaegs (City-VHS Berlin)
Thomas Waldstein (KVHS Barnim)
Michael Weiss (VHS Berlin-Mitte)
Ines Wilhelmi (VHS Frankfurt)
Petra Wingendorf (Mannheimer Abendakademie)
Diana Zimper (Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.)

Diese Publikation und ihre Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf
deshalb der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Herausgegeben von der telc gGmbH, Frankfurt am Main, www.telc.net
Alle Rechte vorbehalten
1. Auflage 2014
© 2014 by telc gGmbH, Frankfurt am Main

Printed in Germany

ISBN: Testheft 978-3-86375-249-1
Order No.: Testheft 6421-BPR-010101

Übungstest 1

SCHREIBEN UND LESEN

ALTENPFLEGEHILFE

Prüfungsdurchführung

BASIS 3

Inhalt

Einführung	3
Testformat	4
Hinweise zur Durchführung	5
Prüfungsdurchführung: Testteil „SCHREIBEN“	7
Prüfungsdurchführung: Testteil „LESEN“	13
Auswertung	19
Ergebnisrückmeldung	26

Einführung

Der Test wendet sich an erwachsene funktionale Analphabeten mit mündlichen Deutschkenntnissen auf muttersprachlichem Niveau, also Personen mit Defiziten in den Bereichen Schreiben und Lesen. Er hilft Teilnehmenden, ihren Wissensstand auf den Gebieten Schreiben und Lesen zu erkennen, Neugier und Begeisterung zu wecken und sich zum Lernen zu motivieren. Teilnehmende, die sich bereits für einen „Schreib- und Lesekurs“ entschieden haben, können ebenso wie Neueinsteiger objektiv ihr Kompetenzniveau ermitteln und sich in Absprache mit ihren jeweiligen Kursleitenden bzw. anderen Lehrenden weiterentwickeln. Die Vorteile und Einsatzmöglichkeiten der telc Basis-Tests bestehen nicht nur darin, Lernerfolge im Schreiben und Lesen sichtbar zu machen (Erfolgskontrolle), sondern auch in lernbegleitender Beratung und Nutzung. In Kooperation mit der lea.-Diagnose „Literalitätsentwicklung von Arbeitskräften“ können sie zudem für eine Eingangs- bzw. Erstberatung genutzt werden.

telc Schreiben und Lesen Basis 3 ist der zweite von insgesamt drei Tests auf der Alpha-Level-Ebene. Die drei Tests sind angebunden an das Rahmencurriculum des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. (DVV) und basieren auf den Kann-Beschreibungen der lea.-Diagnose „Literalitätsentwicklung von Arbeitskräften“. Die Kann-Beschreibungen können Sie dem Auswertungs- und Ergebnisbogen entnehmen. Die Zwischentests *telc Schreiben und Lesen Basis 1·2* und *telc Schreiben und Lesen Basis 3* fokussieren jeweils ausschließlich die Überprüfung von Kann-Beschreibungen der entsprechenden Alpha-Level: *telc Schreiben und Lesen Basis 1·2*: Alpha-Level 1 und Alpha-Level 2; *telc Schreiben und Lesen Basis 3*: Alpha-Level 3. Der Abschlusstest prüft, ob der funktionale Analphabetismus überwunden wurde. Entsprechend werden Kann-Beschreibungen aus den Alpha-Levels 1, 2, 3 und 4 überprüft.

Damit richtet sich der vorliegende Test *telc Schreiben und Lesen Basis 3 Altenpflegehilfe* an Teilnehmende, die in der Kompetenz „Lesen“ über die Wortebene hinaus auf der Satzebene operieren, die überwiegend konstruiert lesen und lexikalisch beim Lesen von Standardwörtern. In der Kompetenz „Schreiben“ wechseln sie vom Satz zum Text und wenden level-definierte alphabetische und beginnende orthographische Strategien an. Spezifisch überprüft der Test hier die Anwendung und die Beherrschung der Kompetenzen auf Alpha-Level 3.

Der vorliegende Zwischentest *telc Schreiben und Lesen Basis 3 Altenpflegehilfe* ist ebenfalls in einer allgemeinen Version *telc Schreiben und Lesen Basis 3* sowie der branchenspezifischen Version *telc Schreiben und Lesen Basis 3 Metallverarbeitung* verfügbar. Letzterer richtet sich speziell an Alpha-Lernende, die im Bereich der Metallverarbeitung tätig sind bzw. tätig werden wollen. Beide Versionen prüfen jedoch dieselben Kann-Beschreibungen wie die vorliegende Version und sind entsprechend vergleichbar in ihren Anforderungen und der Aufgabenschwierigkeit. Gerne können Sie zur vertieften Vorbereitung bzw. für weiteres Training genutzt werden.

Testformat

Gestaltung:

Sowohl Schrift- und Bilddarstellung als auch das Aufgabendesign werden den Teilnehmenden angemessen präsentiert: große Schrift, große Antwortfelder, klare Gliederung, farbliche Visualisierung.

Prüfungsteil	Aufgabe	Aufgabentyp	Zeit
 Schreiben			
	S1	8 Silben-/Wortlücken	
	S2	4 Wort-/Satzzeichenlücken	
	S3	6 Wortlücken	45
	S4	7 Wortlücken	Minuten
	S5	16 Wort-/Satzzeichenlücken	
Pause			30 Minuten
 Lesen			
	L1	2 2er-Multiple-Choice	
	L2	3 2er-Multiple-Choice bzw. Richtig/Falsch	
	L3	2 4er-Multiple-Choice	45
	L4	10 Richtig/Falsch	Minuten
	L5	5 2er-Multiple-Choice	

Hinweise zur Durchführung

Allgemeine Informationen

Die Testdurchführung, Auswertung der Aufgabenblätter sowie die Rückmeldung der Ergebnisse an die Teilnehmenden erfolgt durch Sie. Bitte lesen Sie sich die Hinweise zur Durchführung, Auswertung und Ergebnisrückmeldung genau durch und machen Sie sich mit dem Test vertraut, bevor Sie den Test einsetzen.

Der Test gliedert sich in einen Teil „Schreiben“ und einen Teil „Lesen“, entsprechend finden Sie im Heft zur Prüfungs durchführung sowie im Aufgabenheft für Teilnehmende eine Unterteilung in den Testteil „Schreiben“ und den Testteil „Lesen“. Der Testteil „Schreiben“ enthält insgesamt fünf Aufgaben (S1–S5) im Lückentextformat. In jeder Aufgabe sind mehrere Silben, Wörter und/oder Satzzeichen in die vorgesehenen Lücken einzutragen. Insgesamt sind von den Teilnehmenden damit 41 Teilnehmerleistungen zu erbringen. Der Testteil Lesen enthält ebenfalls fünf Aufgaben (L1–L5), die jeweils mehrere Multiple-Choice- und/oder Richtig/Falsch-Items enthalten. Die Teilnehmenden müssen sich jeweils für die korrekte Option entscheiden und das entsprechende Kästchen ankreuzen. Insgesamt sind von den Teilnehmenden 22 Testfragen zu beantworten. Für die Testdurchführung liegt keine Audio-CD vor, da durch die vertraute Stimme der Kursleitenden bei den Teilnehmenden Angst und Nervosität abgebaut werden sollen. Daher sind Sie in der Rolle des Prüfungs durchführenden gebeten, den Teilnehmenden alle relevanten Anweisungen und Informationen vorzulesen. Im Gegensatz zur lea.-Diagnose ist das Vorlesen jedoch nicht uneingeschränkt, sondern wird maximal zweimal wiederholt, um Objektivität herzustellen. Genaue Anweisungen zum Vorlesen entnehmen Sie bitte direkt den Durchführungshinweisen der jeweiligen Aufgabe. Bitte sprechen Sie langsam und akzentuiert, wenn möglich dialekt- und akzentfrei.

Der Test kann als Einzel- und Gruppentest durchgeführt werden. Bedenken Sie jedoch, dass es mit zunehmender Gruppengröße schwieriger wird, die Geschwindigkeit beim Vorlesen individuell anzupassen und bei Nervosität und Problemen auf einzelne Teilnehmende einzugehen. Wir empfehlen daher eine maximale Gruppengröße von sechs Teilnehmenden.

Geben Sie eine Einführung in den Test. Ermutigen Sie die Teilnehmenden. Teilen Sie ihnen mit, dass dieser Test keinerlei Negativ-Konsequenzen nach sich zieht. Erzeugen Sie eine ungezwungene Atmosphäre. Denken Sie daran, dass sich die Teilnehmenden dem Test freiwillig stellen.

Durchführung

Trennen Sie den Testteil „Schreiben“ vom Testteil „Lesen“. Alle Teilnehmenden erhalten ein eigenes Testheft, das selbstständig und ohne Hilfe auszufüllen ist.

Teilen Sie zuerst das Testheft für den Teil „Schreiben“ aus. Bitte vergewissern Sie sich, dass alle Teilnehmenden ihren Namen auf dem Deckblatt der Arbeitsblätter vermerkt haben, so dass die Testhefte den Teilnehmenden zugeordnet werden können. Folgen Sie bei der Durchführung den Anweisungen auf dem Deckblatt sowie den Durchführungshinweisen in den einzelnen Aufgaben. Zur Durchführung des Testteils „Schreiben“ sind 45 Minuten vorgesehen. Bitte teilen Sie die Zeit für die einzelnen Aufgaben so ein, dass insgesamt 45 Minuten nicht überschritten werden. Die Aufgaben sind in der vorgesehenen Reihenfolge zu bearbeiten, ein späteres Zurückkehren zu vorangegangenen Aufgaben ist nicht vorgesehen. Bitte weisen Sie insbesondere beim Wechsel zur folgenden Aufgabe

darauf hin, dass noch nicht ausgefüllte Lücken offen bleiben können und die Teilnehmenden einfach mit der folgenden Aufgabe fortfahren sollen. Nach Beendigung des Teils „Schreiben“ sammeln Sie bitte die Testhefte für den Testteil „Schreiben“ ein und machen Sie 30 Minuten Pause. Alternativ können Sie den Teil „Lesen“ auch an einem anderen Tag durchführen.

Teilen Sie jetzt das Testheft für den Teil „Lesen“ aus. Bitte stellen Sie sicher, dass die Teilnehmenden ihren Namen auf dem Deckblatt vermerkt haben. Folgen Sie bei der Durchführung den Anweisungen auf dem Deckblatt sowie den Durchführungshinweisen in den einzelnen Aufgaben. Zur Durchführung des Testteils „Lesen“ sind 45 Minuten vorgesehen. Bitte teilen Sie die Zeit für die einzelnen Aufgaben so ein, dass die vorgesehene Zeit von 45 Minuten nicht überschritten wird. Die Aufgaben sind in der vorgesehenen Reihenfolge zu bearbeiten, ein späteres Zurückkehren zu vorangegangenen Aufgaben ist nicht vorgesehen. Bitte weisen Sie insbesondere beim Wechsel zur folgenden Aufgabe darauf hin, dass noch nicht angekreuzte Kästchen offen bleiben können und die Teilnehmenden einfach mit der folgenden Aufgabe fortfahren sollen. Nach Beendigung des Teils „Lesen“ sammeln Sie die Testhefte ein.

Die Auswertung der Tests erfolgt durch Sie. Bitte lesen Sie hierfür die Anweisungen zur Auswertung ab S. 19 sorgfältig durch. Die Testteile „Schreiben“ und „Lesen“ werden separat ausgewertet, es liegt jeweils ein „Auswertungs- und Ergebnisbogen“ vor. Bitte füllen Sie diesen wie beschrieben aus und teilen Sie die Ergebnisse den Teilnehmenden mit. Berücksichtigen Sie hierbei bitte die Hinweise auf S. 26 (Ergebnisrückmeldung).

Prüfungsdurchführung

Testteil „Schreiben“

Aufbau der Aufgaben und Vorgehensweise

Nr. Aufgabenteil	Aufgabenteil	Anzahl Vorlesen
(1)	Situation	1x
(2)	Arbeitsanweisung	1x
(3)	Text	siehe <i>Hinweis</i>

Lesen Sie die Situation (1) und die Arbeitsanweisung (2) je einmal laut und deutlich vor. Anschließend lesen Sie den Text (3) so vor wie angegeben. Den entsprechenden Hinweis finden Sie in der Sprechblase neben dem Text. Berücksichtigen Sie die Schreibgeschwindigkeit der Teilnehmenden. Bei der Wiederholung der Texte fügen Sie bitte bei den Buchstaben-, Silben- oder Wortlücken kurze Pausen ein, so dass die Teilnehmenden genügend Zeit haben, die Lücken auszufüllen.

Bitte beachten Sie: Hinweise zur Durchführung sind kursiv gedruckt und werden **nicht** vorgelesen.

Zur Bearbeitung des Testteils „Schreiben“ sind insgesamt **45 Minuten** vorgesehen.

Bitte beginnen Sie jetzt mit dem Testteil „Schreiben“

Geben Sie eine kurze *Einführung in den Testteil „Schreiben“*. Erläutern Sie das Aufgabenformat Lückentext und dass die Lücken durch Silben, Wörter und Satzzeichen auszufüllen sind. Weisen Sie darauf hin, dass bei Schwierigkeiten mit einzelnen Lücken die entsprechende Lücke ausgelassen werden kann und zur folgenden Lücke übergegangen werden soll, so dass nicht die Situation entsteht, dass einzelne Teilnehmende immer weiter zurückfallen. Geben Sie folgenden Hinweis: Lückentexte werden zunächst einmal als Ganzes vorgelesen. Anschließend werden sie langsam Satz für Satz vorgelesen und die Wörter wiederholt, die ergänzt werden sollen. Es steht damit ausreichend Zeit zur Verfügung, um die Lücken auszufüllen.

Aufgabe S1

Bitte erklären Sie zunächst das Format Lückentext anhand des Beispiels:

Josy betritt den Ess ^x raum
und schließt die Tür.



Situation:

Stefan ist Altenpfleger im Seniorenheim, Josy arbeitet dort in der Wäscherei. Oft hilft sie Stefan. Er schreibt ihr zwei Notizen, was sie für Frau Schmitt besorgen soll.

Arbeitsanweisung:

**Hören Sie bitte zu und tragen Sie die fehlenden Wörter und Silben in die Lücken ein.
Achten Sie auch auf Groß- und Kleinschreibung.**

Text:

Ich muss ¹ schnell zur Heimleitung.
Es wird ² nur zwanzig Minuten dauern,
nicht ³ viel länger. Bitte kaufe ⁴ für
⁵ Frau Schmitt eine neue ⁶ Regenhose und
ein ⁷ Hemd aus ⁸ Wolle.

Lesen Sie die Notiz einmal als Ganzes vor. Lesen Sie anschließend Satz für Satz und wiederholen Sie nach jedem Satz langsam die Wörter, die im Arbeitsblatt eingetragen werden sollen.

Vielen Dank.

Aufgabe S2

Situation:

Josy hat große Fortschritte im Lesen und Schreiben gemacht, sie kann auch die zweite Notiz von Stefan gut lesen. Er schreibt:

Arbeitsanweisung:

Hören Sie bitte zu und tragen Sie die fehlenden Wörter und das Satzschlusszeichen ein.

Text:

Kannst du Seife fürs ⁹ **Bad** und
¹⁰ **flauschige** **Handtücher** mitbringen?
 Auf dem Tisch im ¹¹ **Flur** sind fünfzig
 Euro. Reicht das ¹² **?**



Lesen Sie den Text einmal als
 Ganzes vor. Lesen Sie anschließend Satz
 für Satz und wiederholen Sie nach jedem Satz
 langsam die Wörter, die im Arbeitsblatt eingetragen
 werden sollen. Diktieren Sie nicht das fehlende
 Satzschlusszeichen, sondern geben Sie den
 Hinweis „Satzschlusszeichen“. Intonieren Sie
 die Frage nicht überdeutlich.

Aufgabe S3

Situation:

Lotte fragt Stefan nach seiner Arbeit im Seniorenpflegeheim. Stefan erzählt, was er jeden Tag macht.

Arbeitsanweisung:

Hören Sie zu und tragen Sie bitte die fehlenden Wörter in die Lücken ein. Achten Sie hierbei auch auf die Groß- und Kleinschreibung.

Text:

Ich helfe 13 jetzt öfters bei der
Körperpflege und kümmere mich ums
14 Waschzeug. Einigen Senioren bringe
ich auch die 15 Teller mit dem 16 Essen.
Ich unterstütze sie beim Aufrichten im
17 Pflegebett.
Viele sind zuckerkrank und manche
18 bekommen Süßstoff statt Zucker.



Lesen Sie den Text einmal als Ganzes vor. Lesen Sie anschließend Satz für Satz und wiederholen Sie nach jedem Satz langsam die Wörter, die im Arbeitsblatt eingetragen werden sollen.



Aufgabe S4

Situation:

Stefan erzählt weiter über die Arbeit im Seniorenpflegeheim.

Arbeitsanweisung:

Hören Sie bitte zu. Ergänzen Sie den Satz bzw. tragen Sie die fehlenden Wörter in die Lücken ein. Achten Sie hierbei auch auf die Groß- und Kleinschreibung.

Text:

Ein ¹⁹ Lied ²⁰ zwischendurch
²¹ sorgt ²² für ²³ Hochstimmung.



²⁴ Helfen ²⁵ macht einfach Freude.



Lesen Sie den Text einmal als Ganzes vor. Lesen Sie anschließend Satz für Satz und wiederholen Sie nach jedem Satz langsam den Satzteil bzw. die Wörter, die im Arbeitsblatt eingetragen werden sollen.

Aufgabe S5

Situation:

Es ist Sonntag. Am Wochenende kommen die Angehörigen. Stefan stellt sich auf den Tag im Seniorenheim ein.

Arbeitsanweisung:

Hören Sie bitte zu und ergänzen Sie die Sätze und Satzschlusszeichen.

Text:

Es 26 wird 27 Besuch 28 erwartet 29



Gehen 30 viele 31 ins 32 Café 33 ?

34 Er 35 möchte 36 heute 37 eine 38 Kanne
39 Tee 40 bestellen 41 .

Lesen Sie den Text einmal als Ganzes vor. Lesen Sie anschließend Satz für Satz und wiederholen Sie jeweils langsam den Satzteil bzw. Satz, der im Arbeitsblatt eingetragen werden soll. Diktieren Sie nicht die fehlenden Satzschlusszeichen, sondern geben Sie den Hinweis „Satzschlusszeichen“. Intonieren Sie die Frage nicht überdeutlich.

Prüfungsdurchführung

Testteil „Lesen“

Aufbau der Aufgaben und Vorgehensweise

Nr. Aufgabenteil	Aufgabenteil	Anzahl Vorlesen
(1)	Situation	1x
(2)	Arbeitsanweisung	1x
Nicht vorlesen		
(3)	Aufgabenabschnitt für Teilnehmende – ggf. Aufgabeninput (L1, L2, L3 und L5) – Auswahloptionen	nicht vorlesen!

Lesen Sie die Situation (1) und die Arbeitsanweisung (2) je einmal laut und deutlich vor. Der Aufgabeninput und die Auswahloptionen (3) sind von den Teilnehmenden selbstständig zu lesen und zu bearbeiten. Sie werden **nicht** vorgelesen und finden sich entsprechend unterhalb des Balkens **Nicht vorlesen**. Geben Sie den Teilnehmenden vor dem Übergang zur darauffolgenden Aufgabe ausreichend Zeit, um den Aufgabentext zu lesen und die Antwortoptionen zu bearbeiten.

Bitte beachten Sie: Hinweise zur Durchführung sind kursiv gedruckt und werden **nicht** vorgelesen.

Zur Bearbeitung des Testteils „Lesen“ sind insgesamt **45 Minuten** vorgesehen.

Bitte beginnen Sie jetzt mit dem Testteil „Lesen“

Geben Sie eine kurze *Einführung in den Testteil „Lesen“*. Erläutern Sie das Aufgabenformat *Multiple Choice* und erklären Sie: Zu jeder Aufgabe gibt es mehrere Fragen. Zu jeder Frage werden entweder zwei oder vier Lösungen bzw. die Wahl zwischen „Richtig“ und „Falsch“ gegeben. Es ist jeweils nur eine Lösung richtig. Entscheiden Sie sich, welche die richtige Lösung ist, und machen Sie ein Kreuz in das entsprechende Kästchen.

Weisen Sie darauf hin, dass bei Schwierigkeiten mit einzelnen Aufgaben die entsprechende Aufgabe ausgelassen und zur folgenden Aufgabe übergegangen werden soll, so dass nicht die Situation entsteht, dass einzelne Teilnehmende immer weiter zurückfallen.

Aufgabe L1

Situation:

Es ist Wochenende. Frau Schmitt geht es nicht gut. Stefan informiert Josy. Er schreibt eine Notiz mit kurzen Anweisungen.

Arbeitsanweisung:

Lesen Sie bitte die Notiz. Lesen Sie anschließend die Aufgaben und entscheiden Sie jeweils, wie der Satz richtig weitergeht. Kreuzen Sie entsprechend die richtige Satzergänzung an.

Nicht vorlesen

Josy, geh bitte ans Telefon und rufe den Arzt. Bitte geh auch zur Station und hole die Schwester. Danke Dir!



1. Josy, geh bitte ans Telefon

a ... und rufe den Pfleger.

b ... und rufe den Arzt.

2. Bitte geh auch zur Station

a ... und hole die Schwester.

b ... und warne die Schwester.



Aufgabe L2

Situation:

Stefan schreibt eine E-Mail an die Station in Leastadt. Das Auto der Pflegestation ist in der Werkstatt und er kommt mit dem Bus. Seine Kollegin, Frau Peters, holt ihn am Treffpunkt ab.

Arbeitsanweisung:

Lesen Sie bitte die E-Mail im Arbeitsblatt. Lesen Sie anschließend die Aufgaben und entscheiden Sie sich für die zutreffende Antwort und kreuzen Sie sie an.

Nicht vorlesen

E-Mail

Von:	stefan@lea.de
An:	Frau Peters
Betreff:	Ankunft

Liebe Frau Peters,
mein Bus fährt um 6:30 in Mutterstadt ab.
Um 7:15 komme ich am Bahnhof Leastadt an.
Herzliche Grüße
Stefan

Anhang ▾ Speichern Senden

3. Stefans Bus kommt aus Leastadt.

a richtig **b** falsch

4. Abfahrt: Mutterstadt

a 7:05
b 6:30

5. Ankunft: Leastadt

a 7:15
b 6:15



Aufgabe L3

Situation:

Einige Senioren verabreden sich für Samstagabend zum Fernsehen im Gruppenraum. Sie möchten erst Unterhaltung und dann einen Krimi sehen. Sie schauen im Fernsehprogramm nach.

Arbeitsanweisung:

Lesen Sie bitte das Fernsehprogramm. Lesen Sie anschließend die Aufgaben und entscheiden Sie, welche Antwortmöglichkeit richtig ist. Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

Nicht vorlesen

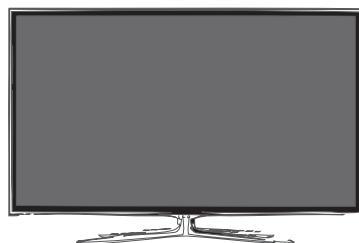
	ZDF
18:00 – 18:30	Tagesthemen
18:30 – 20:00	Verstehen Sie Spaß?
20:00 – 20:15	Tagesschau
20:15 – 21:45	Tod im See! Krimireihe Wallander

6. Um welche Uhrzeit geht es um Spaß?

- a** 18:00 – 18:30
- b** 18:30 – 20:00
- c** 20:00 – 20:15
- d** 20:15 – 21:45

7. Wie heißt der Krimi?

- a** Tod im Tee
- b** Tod im Buffet
- c** Tod im See
- d** Tod im Klee



Aufgabe L4

Situation:

Am Sonntag spielen die Senioren ein lustiges Spiel: „Sinnvolle und sinnlose Sätze.“

Arbeitsanweisung:

Lesen Sie bitte jeden Satz aufmerksam durch. Sie finden Sätze, die keinen Sinn ergeben, und Sätze, die sinnvoll sind. Bitte entscheiden Sie jeweils, ob der Satz sinnvoll (richtig) oder sinnlos (falsch) ist, und kreuzen Sie entsprechend an.

Nicht vorlesen

8. Am Abend wird es dunkel.

- a richtig b falsch

9. Ein Jahr hat zwölf Monate.

- a richtig b falsch

10. Ein Rollator stützt beim Laufen.

- a richtig b falsch

11. Eine Tomate kostet 15 Euro.

- a richtig b falsch

12. Das Altersheim ist für Kinder.

- a richtig b falsch

13. Im Alter muss man nichts trinken.

- a richtig b falsch

14. Rezepte werden vom Arzt ausgestellt.

- a richtig b falsch

15. Tabletten nimmt man oft mit Flüssigkeit.

- a richtig b falsch

16. Ein Pfleger darf Medikamente verschreiben.

- a richtig b falsch

17. Eine Lesebrille schützt vor starker Erkältung.

- a richtig b falsch



Aufgabe L5

Situation:

Stefans Cousin hat eine Ausbildung als Pflegehelfer angefangen. Stefan schreibt ihm eine Anleitung zur korrekten Lagerung der Patienten.

Arbeitsanweisung:

Bitte lesen Sie die Anweisung. Lesen Sie anschließend die Aufgaben und entscheiden Sie jeweils, wie der Satz richtig weitergeht. Kreuzen Sie entsprechend die richtige Satzergänzung an.

Nicht vorlesen

Bringe das Bett auf Höhe des Rollstuhls.
Fasse mit beiden Händen unter das Becken des Patienten. Der legt seine Arme um deine Schultern. Du kannst ihn langsam anheben und auf das Bett lagern.
Übe bitte 30 Minuten.



18. Bringe das Bett auf
a ... Höhe der Rollschuhe.
b ... Höhe des Rollstuhls.
19. Mit den Händen muss man unter das
a ... Becken fassen.
b ... Knie fassen.
20. Der Patient legt die
a ... Arme um deine Schultern.
b ... Beine um deinen Hals.
21. Anheben und auf das
a ... Fett legen.
b ... Bett lagern.
22. Übe bitte
a ... 20 Minuten.
b ... 30 Minuten.

Auswertung

Die Auswertung des Tests erfolgt durch Sie. Bitte lesen Sie sich die Anweisungen zur Auswertung und Ergebnisrückmeldung sorgfältig durch. Die Auswertung der Testteile „Schreiben“ und „Lesen“ erfolgt getrennt, es ist jeweils ein separater Auswertungs- und Ergebnisbogen vorgesehen und das Auswertungsvorgehen wird in getrennten Abschnitten „SCHREIBEN“ und „LESEN“ erläutert.

SCHREIBEN

Auswertungssystematik

Im Testteil „Schreiben“ erfolgt eine differenzierte Auswertung nach einzelnen Kann-Beschreibungen. Bewertet wird jeweils, ob eine bestimmte Kann-Beschreibung (KB) erfüllt wurde oder nicht. Die Kann-Beschreibungen (KBs) beziehen sich alle auf hoch differenzierte Einzelfähigkeiten wie z. B. die Großschreibung bei aggregierten Konkreta. Eine Übersicht der Kann-Beschreibungen finden Sie im Auswertungs- und Ergebnisbogen.

Entsprechend spezifisch erfolgt auch die Bewertung der Teilnehmer-Leistungen (TN-Leistungen): Auch wenn z. T. vollständige Wörter geschrieben werden müssen, wird nicht die Schreibweise des Wortes insgesamt, sondern ausschließlich der ausgewählte Aspekt des Wortes beurteilt, der sich auf die entsprechende KB bezieht. Dies mag zunächst ungewohnt erscheinen, da auch bei sehr fehlerhafter Schreibweise eines Wortes die entsprechende KB als erfüllt bewertet werden kann, sofern der definierte Zielaspekt korrekt ist.

Bitte berücksichtigen Sie für die Auswertung ausschließlich die TN-Leistungen, die im Auswertungs- und Ergebnisbogen aufgeführt sind. Manche TN-Leistungen werden nicht ausgewertet. Im Testheft für Teilnehmende findet sich zwar ein nummeriertes Kästchen, das ausgefüllt werden muss, die TN-Leistung wird aber nicht im Auswertungsbogen aufgeführt. Zudem gibt es TN-Leistungen, bei denen mehr als ein Aspekt bewertet wird, d. h. anhand derer mehr als eine Kann-Beschreibung überprüft wird. Im Testheft für Teilnehmende findet sich auch hier ein nummeriertes Kästchen, im Auswertungsbogen ist die TN-Leistung mit der entsprechenden Nummer und der Auflistung a–i versehen. Bitte bewerten Sie die verschiedenen Aspekte jeweils getrennt voneinander, wie im Auswertungs- und Ergebnisbogen vorgesehen.

Auswertungs- und Ergebnisbogen Testteil „Schreiben“

Abbildung 1 zeigt beispielhaft einen Auswertungs- und Ergebnisbogen für den Testteil „Schreiben“. Die dargestellten Inhalte beziehen sich nicht auf die vorliegende Testversion, der Aufbau des Bogens ist jedoch identisch.

Aufgabe	Nr.	TN-Leistung	Lösungsschlüssel	inkorrekt	korrekt
	2	3	4	5	6
S1	10	viel „VIEL“		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	11a	Rückflug XXXX		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	11b	Rückflug „...G“		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S2	13	Hummel „...MM...“		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	14	fraglich „FR...“		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				S301	S302
				S303	S304
				S305	S306
				S307	S308
				S309	

Abb. 1: Beispiel: Auswertungs- und Ergebnisbogen Testteil „Schreiben“

In der ersten Spalte ist die Aufgabennummer angegeben (1), hier S1 bis S2. Unter (2) findet sich die Nummer der TN-Leistung, hier 10–14. Die zu schreibenden Silben oder Wörter folgen in der dritten Spalte (3). Aufgabennummer und Nummer der TN-Leistung sind im Testheft für Teilnehmende entsprechend aufgeführt, so dass Sie die TN-Leistungen eindeutig zuordnen können. In der Spalte „Lösungsschlüssel“ (4) wird spezifiziert, welche Leistung als korrekt zu werten ist. Bitte vergleichen Sie hierfür zusätzlich die Tabelle „Beispiellösungen Schreiben“ (s. Seite 24), in der konkrete TN-Antworten aufgeführt sind. Abschließend finden sich die Spalten „inkorrekt“ (5) und „korrekt“ (6). Die Spalte „korrekt“ ist unterteilt in mehrere Unterspalten, die alle Kann-Beschreibungen des Testteils „Schreiben“ auflisten. Angegeben ist jeweils die Nummer der Kann-Beschreibungen, hier S301 bis S309. Jede TN-Leistung (Zeile) ist jeweils einer Kann-Beschreibung zugeordnet (Spalte unter (6)). Für jede TN-Leistung soll bewertet werden, ob die Kann-Beschreibung erfüllt wurde („korrekt“, grün hinterlegt) oder nicht („inkorrekt“, rot hinterlegt).

Vorgehensweise

Bitte entscheiden Sie pro Zeile auf Basis des Lösungsschlüssels und der Tabelle „Beispiellösungen Schreiben“, ob die Kann-Beschreibung erfüllt wurde oder nicht. Offene bzw. nicht ausgefüllte Lücken sind als fehlerhafte Antworten zu werten. Markieren Sie in diesem Fall das entsprechende Kästchen in der Spalte „inkorrekt“. Wurde die Kann-Beschreibung erfüllt, kennzeichnen Sie dies bitte durch ein Häkchen in der Spalte „korrekt“. Das Ankreuzfeld befindet sich jeweils in der Spalte der entsprechenden Kann-Beschreibung.

Beispiel: TN-Leistung 11, Abbildung 1 (Rückflug)

Hier werden zwei Aspekte bewertet und damit zwei Kann-Beschreibungen überprüft: 11a fokussiert die Kann-Beschreibung S305 und 11b die Kann-Beschreibung S306. Unter 11a wird bewertet, ob der Anfangsbuchstabe des geschriebenen Wortes groß und alle weiteren Buchstaben klein und das Wort als ein Wort geschrieben wurde. Eine fehlerhafte Schreibweise des Wortes ist für diese Bewertung irrelevant. So wären auch die TN-Leistungen „Riggfluk“ oder „Rükflugg“ als korrekt zu werten. Unter 11b wird ausschließlich bewertet, ob das geschriebene Wort auf „G“ endet, wobei dieses nicht doppelt oder in Kombination mit „K“ erscheinen darf (z. B. Rückflugg, Rückflugk). Entsprechend wären u. a. folgende TN-Leistungen als korrekt zu werten: „Flug“, „rügflug“, „räkkvlug“.

Interpretation des Lösungsschlüssels

Der Lösungsschlüssel im Auswertungs- und Ergebnisbogen definiert, welche Lösungen als korrekt zu werten sind. Die folgende Tabelle mit den anschließenden Erläuterungen gibt an, wie der Lösungsschlüssel zu interpretieren ist.

Interpretation des Lösungsschlüssels	
„X“	ausschließlich Buchstabe bzw. Buchstabenfolge x
„...X“	x, vorangehende Buchstaben zwingend
„X...“	x, nachfolgende Buchstaben zwingend
„...X...“	x, vorangehende und nachfolgende Buchstaben zwingend
“(...)X“	x, vorangehende Buchstaben optional
„X(...)“	x, nachfolgende Buchstaben optional
“(...)X(...)“	x, vorangehende und nachfolgende Buchstaben/Silben optional
Xxxx	Anfangsbuchstabe groß, alle anderen klein
„X1“/„X2“	mehrere korrekte Optionen, sowohl „X1“ als auch „X2“ sind korrekt

Das „X“ in der Tabelle zur Interpretation des Lösungsschlüssels steht als Platzhalter für die jeweiligen Buchstaben bzw. Buchstabenfolgen im Lösungsschlüssel auf dem Auswertungs- und Ergebnisbogen. Die innerhalb der Anführungszeichen angegebenen Buchstaben müssen exakt so wiedergegeben werden wie aufgeführt. Die Reihenfolge der Buchstaben muss übereinstimmen und es dürfen weder zusätzliche Buchstaben hinzugefügt noch aufgeführte Buchstaben ausgelassen werden. Das zu schreibende Wort darf auch nicht durch ein entsprechendes Zeichen ersetzt werden (z. B. darf das Wort „und“ nicht als „&“ oder „+“ dargestellt werden bzw. würde nicht als korrekt gewertet).

Der korrekte Buchstabe bzw. die korrekte Buchstabenfolge innerhalb der Anführungszeichen ist im Lösungsschlüssel jeweils in Großbuchstaben angegeben. Als korrekt zu werten ist die Leistung aber auch, wenn die angegebenen Buchstaben, Silben und Wörter kleingeschrieben wurden bzw. innerhalb der zu schreibenden Buchstaben beliebig zwischen Groß- und Kleinschreibung gewechselt wird (z. B. hUMMeL).

Die Auslassungspunkte (...) definieren, ob vorangehende („...X“) bzw. nachfolgende („X...“) Buchstaben a) nicht geschrieben werden dürfen, b) optional sind oder c) zwingend erfolgen müssen.

- a) Sind keine Auslassungspunkte angegeben, müssen die geschriebenen Buchstaben exakt mit den in Anführungszeichen aufgeführten Buchstaben übereinstimmen. Sind zusätzlich zu den geforderten Buchstaben weitere Buchstaben geschrieben worden, ist die TN-Leistung als inkorrekt zu werten.
- b) Sind Auslassungspunkte in Klammern angegeben, sind zusätzliche Buchstaben optional. Die Leistung ist einerseits dann als korrekt zu werten, wenn ausschließlich die in Anführungszeichen angegebenen Buchstaben geschrieben wurden, und andererseits ebenfalls als korrekt zu werten, wenn zusätzlich zu den angegebenen Buchstaben weitere Buchstaben geschrieben wurden.
- c) Sind Auslassungspunkte ohne Klammern angegeben, müssen den in Anführungsstrichen angegebenen Buchstaben weitere Buchstaben vorangehen („...X“) bzw. nachfolgen („X...“), damit die Leistung als korrekt gewertet werden kann.

Die Angabe „Xxxx“ bezieht sich auf Groß- und Kleinschreibung. Für die Bewertung sind die geschriebenen Buchstaben irrelevant. Entsprechend werden auch keine zu schreibenden Buchstaben mittels Anführungszeichen spezifiziert. Auch wenn das zu schreibende Wort aufgrund zahlreicher Schreibfehler nicht erkennbar ist, wird die Leistung als korrekt gewertet, sofern der erste Buchstabe der geschriebenen Buchstabenfolge groß und alle weiteren Buchstaben klein und die Buchstabenfolge als ein zusammenhängendes Wort geschrieben wurde (siehe Abbildung 1, TN-Leistung 11a, Beispiel „Rückflug“).

Der Schrägstrich (/) signalisiert, dass mehr als eine korrekte Option gilt. Eine Leistung ist dann als korrekt zu werten, wenn sie einer der aufgeführten Lösungen entspricht.

In der Tabelle „Beispiellösungen Schreiben“ sind für alle TN-Leistungen der vorliegenden Testversion beispielhaft korrekte und inkorrekte Lösungen aufgeführt. Bitte nehmen Sie diese bei der Auswertung zu Hilfe.

Ergebnisermittlung und Interpretation

Bitte zählen Sie zunächst zusammen, wie viele richtige Lösungen pro Kann-Beschreibung vorliegen (Summe pro Spalte), und tragen Sie dies in die Zeile „SUMME“ für jede Kann-Beschreibung ein. In der Zeile „von“ ist angegeben, wie viele richtige Antworten insgesamt für jede Kann-Beschreibung möglich

sind. Den Wortlaut der Kann-Beschreibungen entnehmen Sie bitte der Tabelle „Kann-Beschreibungen Schreiben“. Anschließend zählen Sie bitte, wie viele richtige Lösungen über alle Kann-Beschreibungen hinweg vorliegen (Summe gesamt). Zählen Sie hierfür alle korrekten Lösungen der Zeile „SUMME“ zusammen. Es ist angegeben, wie viele korrekte Lösungen für den Testteil „Schreiben“ maximal erreichbar sind. In einem letzten Schritt können Sie den Anteil aller richtigen Lösungen für den Testteil „Schreiben“ in Prozent ermitteln. Dieser errechnet sich wie folgt:

$$\text{Anteil in \%} = \frac{\text{Summe richtiger Lösungen gesamt}}{\text{Summe maximal richtiger Lösungen}} \times 100$$

Hierfür dividieren Sie bitte die Summe aller richtigen Lösungen (Summe gesamt) durch 30 (Anzahl maximal richtiger Lösungen Testteil „Schreiben“) und multiplizieren Sie das Ergebnis anschließend mit 100. Nähert sich dieser Wert dem Wert 100, ist dies ein Hinweis, dass der Teilnehmende die in diesem Test überprüften Kann-Beschreibungen gut beherrscht. Bei welchen Kann-Beschreibungen möglicherweise Schwierigkeiten bestehen, ist über das Profil ersichtlich bzw. lässt sich aus der Zeile „SUMME“ (richtige Lösungen) im Vergleich mit der Zeile „von“ (von maximal richtigen Lösungen) ermitteln.

LESEN

Auswertungssystematik

Im Testteil „Lesen“ wird ausgewertet, ob pro Item (=einzelner Testfrage, 1–22) die korrekte Option gewählt wurde oder nicht. Es erfolgt keine Zuordnung einzelner Items zu einzelnen Kann-Beschreibungen. Jede der fünf Lese-Aufgaben L1–L5 enthält eine unterschiedliche Anzahl an Items, insgesamt sind es 22 Items für den Testteil „Lesen“. Jedes Item ist auszuwerten, d. h. für jede Testfrage ist zu entscheiden, ob die korrekte Option gewählt wurde oder nicht.

Auswertungs- und Ergebnisbogen Testteil „Lesen“

Abbildung 2 zeigt beispielhaft einen Auswertungs- und Ergebnisbogen für den Testteil „Lesen“. Die dargestellten Inhalte beziehen sich nicht auf die vorliegende Testversion, der Aufbau des Bogens ist jedoch identisch.

Aufgabe	Item 2	Lösungsschlüssel 3	korrekt		inkorrekt 5
			4	5	
1	1	b: ...und laufe nach Hause.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2	a: ...und rufe an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2	3	a: richtig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	4	b: 13:20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3	5	b: 20:05	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Abb. 2: Beispiel: Auswertungs- und Ergebnisbogen Testteil „Lesen“

Der Auswertungs- und Ergebnisbogen (vgl. Beispielbogen Abbildung 2) beginnt mit der Spalte „Aufgabe“ 1 und führt die Aufgaben auf, hier L1–L2. Die Itemnummern sind in der zweiten Spalte 2 aufgeführt, hier 1–5. Die Aufgaben- und Itemnummern finden Sie entsprechend im Testheft für Teilnehmende wieder. Die Spalte „Lösungsschlüssel“ 3 führt pro Item die korrekte Option auf. Dabei ist sowohl der Buchstabe der korrekten Option als auch deren Wortlaut angegeben.

Vorgehensweise

Bitte entscheiden Sie pro Item, ob die korrekte Option von dem Teilnehmenden gewählt wurde oder nicht. Wurde die korrekte Lösung gewählt, markieren Sie dies mit einem Häkchen im vorgesehenen Feld in der Spalte „korrekt“ (4). Wurde mehr als eine Option gewählt, gilt das Item als nicht korrekt gelöst, auch wenn eine der gewählten Optionen die richtige Option ist. Wurde keine der Optionen gewählt, ist das Item ebenfalls als nicht gelöst zu werten. In beiden Fällen ist das Kästchen in der Spalte „inkorrekt“ (5) zu markieren.

Ergebnisermittlung und Interpretation

Bitte zählen Sie die korrekten Lösungen zusammen und notieren Sie diese in der Zeile „Summe“. Auch hier können Sie den Anteil aller richtigen Lösungen für den Testteil „Lesen“ in Prozent ermitteln. Diesen ermitteln Sie wie folgt:

$$\text{Anteil in \%} = \frac{\text{Summe richtiger Lösungen gesamt}}{\text{Summe maximal richtiger Lösungen}} \times 100$$

Entsprechend dividieren Sie bitte die zuvor ermittelte Summe korrekter Lösungen durch 22 (Anzahl maximal richtiger Items Testteil „Lesen“) und multiplizieren Sie das Ergebnis mit 100. Nähert sich dieser Wert dem Wert 100, ist dies ein Hinweis, dass der Teilnehmende die Anforderungen im Bereich Lesen auf Alpha-Level 3 (vgl. auch Tabelle „Kann-Beschreibungen Lesen“ auf dem Auswertungsbogen) gut beherrscht.

Der Vergleich der Kompetenzindizes Lesen und Schreiben zeigt, welche der beiden Fähigkeiten der Teilnehmende besser beherrscht und in welchen Bereichen eine Progression erfolgt ist oder ggf. Förderbedarf besteht.

Beispiellösungen „Schreiben“

	Nr.	TN-Leistung	Lösungs-schlüssel	Erläuterung Lösungsschlüssel	Beispiel gelöst	Beispiel nicht gelöst
Aufgabe S1	1	schnell	„...LL“	„LL“ als Wortendung; groß/klein	schnill, Snell, SHNÄLL	schnelle, schnel, schneller
	2	nur	„NUR“	„NUR“; groß/klein	nur, NUR, nUR, Nur	nuhr, nua, nör, nuha
	3	viel	„VIEL“	„VIEL“; groß/klein	viel, Viel, VIEL, vIEI	viele, fiehl, fiel, vihl
	4	für	„FÜR“	„FÜR“; groß/klein	FÜR, für, Für, fÜR	fuer, vür, führ, fur
	5	Frau	„FR...“	„FR“ als Wortanfang; groß/klein	frau, Freu, Frau	vrau, Wrau, Pfrau
	6	Re[genhose]	Xxxx	Anfangsbuchstabe groß, andere klein	Reg, Ri, Rekn	re, RE, reg, REGEN, rE
	7	Hemd	„...D“	„D“ als Wortendung, nicht doppelt, nicht kombiniert mit „T“; groß/klein	hemmd, Hämd, HIMD	hemdt, hemdt, hemdd, hemt
	8	Wolle	„...LL...“	„LL“ zwischen den Silben; groß/klein	Wille, Volle, WOLLER	Woll, wolls, Wollt
S2	9	Bad	„...D“	„D“ als Wortendung, nicht doppelt, nicht kombiniert mit „T“; groß/klein	Bad, Pad, baHD	Badd, Bat, Badt, batd
	10	flauschige	„FL...“	„FL“ als Wortanfang; groß/klein	flausig, Flauschik, fleuschich	vlauschig, Wlauschig, pflauschig
	11	Flur	„FL...“	„FL“ als Wortanfang; groß/klein	Fluhr, Flua, flour, flur	vlur, Wlur, Pflur
	12	?	„?“	„?“ als Zeichen	?	!, ., :, Fragezeichen
	13	jetzt	„JETZT“	„JETZT“; groß/klein	jetzt, Jetzt, JETZT, jeTZT	jetst, Jedzt, jetsd, jätzt
S3	14a	Waschzeug	Xxxx	Anfangsbuchstabe groß, andere klein, ein Wort	Wischzeuk, Wasch, Weschsteuch	Wasch zeug, waschzeug, WASCHZEUG, wasch Zeug, Wasch Zeug
	14b	Waschzeug	„...G“	„G“ als Wortendung; nicht doppelt, nicht kombiniert mit „K“; groß/klein	Waschtzeug, wischzeug, WASCHZEUG	waschzeug, Waschzeug, Waschzeugk, Waschzeugg
	15	Teller	„...LL...“	„LL“ zwischen den Silben; groß/klein	Tellern, täller, tälla, TELLE	Tell, Teler, tela
	16	Essen	„...SS...“	„SS“ zwischen den Silben; groß/klein	Esse, esser, eSSen	esen, eßen, Eszen
	17	Pflegebett	Xxxx	Anfangsbuchstabe groß, andere klein, ein Wort	Flegebett, Pfleghebette, Pflegebt	PFLEGEbett, PFlegebett, Pflege Bett, Pflege bett
	18	Süßstoff	„...FF“	„FF“ als Wortendung; groß/klein	Züßstuff, Süssschstoff, SÜZSTOFF	Süßstoffe, süßstof, Süßstopf

	Nr.	TN-Leistung	Lösungs-schlüssel	Erläuterung Lösungsschlüssel	Beispiel gelöst	Beispiel nicht gelöst
Aufgabe	19	Lied	„...D“	„D“ als Wortendung, nicht doppelt, nicht kombiniert mit „T“; groß/klein	Lihd, leid, lied, LIEHD	Liede, leide, liedt, liet
	23a	Hochstimmung	Xxxx	Anfangsbuchstabe groß, andere klein, ein Wort	Hochschdimung, Huchstimmung, Hochstm	hochstimmung, hoch Stimmung, Hoch Stimmung, HOCHSTIMMUNG
	23b	Hochstimmung	„...MM...“	„MM“ zwischen den Silben; groß/klein	Stimmung, hochschdimmung, Hochstimme, hochstimmer, STEMME	Hochstimm, Hochstime, hochstemm
	24	Helfen	„HEL...“	„HEL“ als Anfangssilbe; groß/klein	Helfin, helper, HELFEN	Hilfe, hellfen, Chelfen, elfen
	25	Freude	„FR...“	„FR“ als Wortanfang; groß/klein	Fräude, Freud, freide, friede	vreude, Pfreud, Fr, Ffreude
	26	wird	„WIRD“	„WIRD“; groß/klein	WIRD, wird, Wird, wIRD	werd, wirt, wert, wirde, werde
	28	erwartet	„...WAR...“	„WAR“ als mittlere Silbe; groß/klein	IRWARDET, erwarte, errwartet	erwart, wartet, ervartet, erwahrtet, erwatet
	30	viele	„VIELE“	„VIELE“; groß/klein	viele, VIELE, Viele, vIELE	vieler, fiele, fiel, veile
	33	?	„?“	„?“ als Zeichen	?	!, ., ;, Fragezeichen
S5	36	heute	„HEUTE“	„HEUTE“; groß/klein	Heute, HEUTE, hEUTE	heut, häute, heude, heudd
	38	Kanne	„...NN...“	„NN“ zwischen den Silben; groß/klein	Kenne, kannä, KANNER	kann, kane, kamne

Ergebnisrückmeldung

Die Rückmeldung der Testergebnisse an die Teilnehmenden erfolgt durch Sie. Besprechen Sie in einer persönlichen Situation in einem Vieraugengespräch die Ergebnisse des Tests. Weisen Sie bitte immer auf die Erfolge der Teilnehmenden hin, nutzen Sie die Möglichkeiten der positiven Unterrichtsgestaltung, machen Sie Ihre Teilnehmenden primär auf die erfolgte Progression und erst sekundär auf Bedarf aufmerksam.

Die von Ihnen durchgeführte Auswertung gibt Ihnen die Möglichkeit, Kompetenzen in den Bereichen Schreiben und Lesen auf Alpha-Level 3 zu bestimmen. Die Kann-Beschreibungen helfen Ihnen dabei. Stellen Sie im Bereich „Schreiben“ Defizite auf Alpha-Level 3 fest, können Sie deren Qualität ausdifferenzieren und weitere Lerneinheiten für die betreffende Teilnehmerin bzw. den betreffenden Teilnehmer festlegen. Das kann z. B. die Konsonantendopplung sein, die vielleicht zwischen den Silben kein Problem darstellt, aber im Auslaut von Wörtern. Zeigen Sie die Stellen auf, wo das Richtige getan wurde, und arbeiten Sie die Differenzen aus. Auf diese Weise können Sie der Teilnehmerin oder dem Teilnehmer ein detailliertes Profil erstellen, neue (minimale, erreichbare) Lernziele besprechen und angemessene Arbeitsschritte unternehmen. Dafür bietet das Rahmencurriculum Material.



ENGLISH

C2	telc English C2
C1	telc English C1
B2-C1	telc English B2-C1 Business telc English B2-C1 University
B2	telc English B2 telc English B2 School telc English B2 Business telc English B2 Technical
B1-B2	telc English B1-B2 telc English B1-B2 Business
B1	telc English B1 telc English B1 School telc English B1 Business telc English B1 Hotel and Restaurant
A2-B1	telc English A2-B1 telc English A2-B1 School telc English A2-B1 Business
A2	telc English A2 telc English A2 School
A1	telc English A1 telc English A1 Junior

DEUTSCH

C2	telc Deutsch C2
C1	telc Deutsch C1 telc Deutsch C1 Beruf telc Deutsch C1 Hochschule
B2-C1	telc Deutsch B2-C1 Medizin
B2	telc Deutsch B2+ Beruf telc Deutsch B2
B1-B2	telc Deutsch B1-B2 Pflege
B1	telc Deutsch B1+ Beruf Zertifikat Deutsch Zertifikat Deutsch für Jugendliche
A2-B1	Deutsch-Test für Zuwanderer
A2	telc Deutsch A2+ Beruf Start Deutsch 2 telc Deutsch A2 Schule
A1	Start Deutsch 1 telc Deutsch A1 Junior

TÜRKÇE

C1	telc Türkçe C1
B2	telc Türkçe B2 telc Türkçe B2 Okul
B1	telc Türkçe B1 telc Türkçe B1 Okul
A2	telc Türkçe A2 telc Türkçe A2 Okul telc Türkçe A2 İlkokul
A1	telc Türkçe A1

FRANÇAIS

B2	telc Français B2
B1	telc Français B1 telc Français B1 Ecole telc Français B1 pour la Profession
A2	telc Français A2 telc Français A2 Ecole
A1	telc Français A1 telc Français A1 Junior

ESPAÑOL

B2	telc Español B2 telc Español B2 Escuela
B1	telc Español B1 telc Español B1 Escuela
A2	telc Español A2 telc Español A2 Escuela
A1	telc Español A1 telc Español A1 Escuela telc Español A1 Júnior

РУССКИЙ ЯЗЫК

B2	telc Русский язык B2
B1	telc Русский язык B1
A2	telc Русский язык A2
A1	telc Русский язык A1

ITALIANO

B2	telc Italiano B2
B1	telc Italiano B1
A2	telc Italiano A2
A1	telc Italiano A1

PORTUGUÊS

B1	telc Português B1
----	-------------------

ЈЕЗЫК ПОЛЬСКИ

B1-B2	telc Język polski B1-B2 Szkoła
-------	--------------------------------

اللغة العربية

B1	اللغة العربية B1
----	------------------

telc Sprachenzertifikate: ***Der Erfolg spricht für sich!***



Motivierter lernen, grenzenlos kommunizieren:

- Zertifikate in zehn Sprachen auf allen Kompetenzstufen
- Die ideale berufliche und private Weiterbildung
- Prüfungstermine nach Wunsch in einem der über 3.000 telc Prüfungszentren weltweit



Unsere Grundbildungstests



Aufgabenhefte und Handbücher zur Prüfungsdurchführung:

SCHREIBEN UND LESEN

Allgemein	Basis 1-2	Basis 3	Basis 4
Altenpflegehilfe		Basis 3	Basis 4
Metallverarbeitung		Basis 3	Basis 4



RECHNEN

Allgemein	Basis 1	Basis 2	Basis 3
Altenpflegehilfe			Basis 3
Metallverarbeitung			Basis 3



Übungstests zu allen Prüfungen können Sie kostenlos unter www.telc.net herunterladen.

Übungstest 1 · Prüfungs durchführung

SCHREIBEN UND LESEN · BASIS 3 ALTENPFLEGEHILFE

telc Basis – so heißen die telc Tests für die Grundbildung. Das Paket aus Tests zum Lesen und Schreiben sowie zum Rechnen ist darauf angelegt, den Kurs zielgerichtet zu gestalten, Lernziele zu formulieren und Erfolgserlebnisse zu schaffen. Die telc Basis-Tests sowie die Rahmencurricula des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. (DVV) bieten gemeinsam ein umfassendes Angebot für Kursträger und Kursleitende.

Dieser Übungstest dient zur detaillierten Lernstandsdiagnose im Kursverlauf, zur Vorbereitung auf den Abschlusstest, zum Üben, zur allgemeinen Information. Die somit erzielte Transparenz der Anforderungen soll Lernende dazu ermutigen, sich der standardisierten telc Basis-Prüfung zu stellen und ihren Lernerfolg mit einem telc Zertifikat zu dokumentieren.